



Akzo Nobel automatisiert Etikettierung am Fließband mit Druckern von Zebra®

Akzo Nobel ist der weltweit größte Hersteller von Farben, Lasuren und Lacken. Das Unternehmen beschäftigt 61.500 Mitarbeiter in 13 verschiedenen Geschäftsbereichen und ist in mehr als 80 Ländern tätig.

Akzo Nobel Industrial Coatings hat im Vereinigten Königreich und in Irland sechs Produktionsstätten, in denen Bautenfarben und -lacke hergestellt werden. Viele der Marken, wie Crown®, Sadolin® und Sikkens®, sind Heimwerkern in ganz Europa bekannt. Von diesen sechs Standorten werden die Farbdosen an große Einzelhändler geliefert und in ganz Europa vertrieben.

Die Werke produzieren jedes Jahr viele Millionen Liter Farben, Lasuren und Lacke (u. a. sogar Autoreparaturlacke), um die Nachfrage des Handels und der wachsenden Zahl begeisterter Heimwerker zu erfüllen.

Die Herausforderung

Angesichts der weiterhin rasant zunehmenden Nachfrage nach Bautenfarben produzieren die Werke von Nobel täglich Zehntausende von Farb- und Lackdosen. Jede Dose muss genau etikettiert, gelagert und vor dem Versand wieder aus dem Regal genommen werden. Diese Farbdosen laufen an vier Produktionsstraßen ununterbrochen - 14 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche - vom Band.

Der Lagerleiter von Akzo Nobel, Tony Callaghan, der für die Spezifikation und Beschaffung von Datenerfassungslösungen für die Produktion und Logistik an allen sechs Standorten im Vereinigten Königreich und in Irland verantwortlich ist, stellt hohe Anforderungen an die neuen Druck- und Applikationssysteme. „Es ist wichtig, dass alle Elemente der Produktionsstraße tagein tagaus einwandfrei funktionieren. Jeden Tag laufen 15.000 Farbdosen vom Fließband, die alle genau etikettiert, auf Paletten verpackt und gelagert werden müssen,“ erklärte er.

Aufgrund der aggressiven industriellen Umgebung müssen die Drucker, die die Etiketten erstellen und an den Dosen anbringen, robust und zuverlässig, aber gleichzeitig auch bedienerfreundlich sein.

Akzo Nobel muss darüber hinaus die mit Farbdosen gefüllten Kisten, die im Lager eintreffen, und die fertigen Paletten, die an Distributoren und Kunden geliefert werden, etikettieren. Und schließlich müssen alle Systeme in das SAP-Ressourcenplanungssystem von Akzo Nobel integriert werden können.

„Bei der Auswahl eines Druckers sind drei wichtige Punkte zu beachten. Seine Eignung für den Zweck, die durchschnittliche Lebensdauer der Teile und die Softwarekompatibilität,“ erläuterte Tony Callaghan. „Früher hatten wir Software, die nur mit bestimmten Druckern verwendet werden konnte. In der sich ständig verändernden Supply-Chain-Umgebung ist das wirklich nicht praktisch.“

„Schließlich wollten wir den Prozess automatisieren und die Etiketten direkt an den vom Band laufenden Dosen anbringen. Früher brachten die Lagerarbeiter bereits gedruckte Etiketten von Hand an den Dosen an, bevor sie auf Paletten verpackt und gelagert wurden,“ meinte Tony Callaghan weiter.



Lösungstechnologie

Zebra® 110PAX4™

Zebra® Verbrauchsmaterialien





Die Zebra®-Lösung

Da das Unternehmen bereits Zebra-Drucker verwendete, beschloss Tony Callaghan, sich an seinen Zebra-Lösungsanbieter zu wenden. Er war davon beeindruckt, wie lang die Zebra-Etikettendrucker im Warenlager schon im Einsatz waren, und beauftragte deshalb seinen Zebra-Lösungsanbieter, sich nach Etikettendruckern für die Produktionsstraßen von Akzo Nobel umzusehen. Die Drucker mussten Plug & Play-fähig sein, damit die Mitarbeiter möglichst wenig Schulung benötigten, und die Etiketten mussten schnell und einfach eingelegt werden können.

Der Zebra-Lösungsanbieter wählte den PAX110-Drucker von Zebra und installierte ihn für einen dreimonatigen Probeeinsatz zusammen mit verschiedenen anderen Mitbewerberprodukten.

„Am wichtigsten ist die Zuverlässigkeit,“ meinte Callaghan. „Die 110PAX-Druckmodule von Zebra waren drei Monate lang ununterbrochen störungsfrei im Einsatz. Der Zebra-Drucker bot auch die beste Kombination von Kosten, Qualität, Robustheit und Kompatibilität mit anderen Softwarepaketen. Und obwohl es ein Industriedrucker ist, wäre er auch in einer Einzelhandelsumgebung nicht fehl am Platz.“

Um ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit zu garantieren, verwendet Akzo Nobel generell nur Farbbänder und Etiketten von Zebra. Dies führt nicht nur zu besseren Druckergebnissen und einer längeren Lebensdauer der Druckköpfe, das Unternehmen braucht auch keine Ersatzteile vorrätig zu halten.

Akzo Nobel setzt jetzt 63 Zebra-Drucker an sechs Standorten ein. Dabei werden verschiedene PAX110S Druck- und Applikationssysteme an der Produktionsstraße zur Etikettierung einzelner Dosen, 160S™ und 105S™ für das Drucken von Versandetiketten und Z6S für das Drucken von 150 x 150 mm großen Palettenetiketten eingesetzt. Alle Zebra-Drucker sind in die SAP-Anwendung integriert, um sicherzustellen, dass alle vom Band laufenden Dosen erfasst werden und ihr Weg von der Produktion ins Warenlager und zu den Händlern rückverfolgbar ist.

Die Vorteile

Bei der Suche nach einem Anbieter von Druck- und Applikationssystemen zur Erstellung von 60.000 Etiketten am Tag brauchte sich Akzo Nobel nur die vorhandenen Drucker anzusehen, mit denen im Warenlager Palettenetiketten gedruckt wurden. Da die Zebra-Drucker viele Jahre lang zuverlässig Etiketten für Paletten und Umverpackungen erstellt hatten, waren sie für den Einsatz als Druck- und Applikationsmodule an den Produktionsstraßen die naheliegende Wahl.

Der Zebra-Lösungsanbieter konnte die PAX110S installieren, ohne die Abläufe an der Produktionsstraße zu stören. Akzo Nobel setzt Zebra-Drucker jetzt an den Produktionsstraßen und im Warenlager zur Erstellung von Etiketten für Artikel, Umverpackungen und Paletten ein.

„Das Unternehmen wird auch in Zukunft bei Bedarf Produkte von Zebra einführen. Durch die Qualität der Konstruktion, Etiketten und Verbrauchsmaterialien sind die Drucker selten außer Betrieb. Aufgrund dieser Robustheit und der an den Produktionsstraßen erzielten höheren Effizienz.“

„Am wichtigsten ist die Zuverlässigkeit... die 110PAX-Druckmodule von Zebra waren drei Monate lang ununterbrochen störungsfrei im Einsatz. Der Zebra-Drucker bot auch die beste Kombination von Kosten, Qualität, Robustheit und Kompatibilität mit anderen Softwarepaketen. Und obwohl es ein Industriedrucker ist, wäre er auch in einer Einzelhandelsumgebung nicht fehl am Platz.“

**Tony Callaghan
Lagerleiter
Akzo Nobel**

